

# Acht Bewerber auf Schulleiter-Stellen

Für Sekundarschulen zudem zwölf Kandidaten für Stellvertreter-Posten

Von Martin Haselhorst

**Arnsberg.** Auf die beiden Schulleiterstellen für die im Sommer an den Start gehenden Sekundarschulen in Arnsberg und Neheim haben sich acht Kandidaten beworben. Für beide Standorte sind je vier Bewerbungen eingegangen.

**„Bei der Auswahl sind uns die Hände eng gebunden.“**

**Christoph Söbbeler,** Sprecher der Bezirksregierung.

Gut nachgefragt waren nach Auskunft der Bezirksregierung auch die Stellvertreter-Stellen in der Schulleitung. So haben fünf Pädagogen/-innen ihren Hut für die Arnsberger Sekundarschule in den Ring geworfen. Sieben Bewerbungen liegen für die Stellvertreter-Stelle in Neheim vor.

„Wir hoffen, dass wir zum Schuljahresbeginn mit den neuen Schulleitungen an den Start gehen können“, erklärt Bezirksregierungs-

sprecher Christoph Söbbeler, „das Verfahren läuft“.

Derzeit werden von den schulfachlichen Abteilungen die erforderlichen Beurteilungen aller Kandidaten formuliert. Hieraus ergibt sich die Vorschlagsliste für die Besetzung der Stellen. „Da sind uns die Hände sehr eng gebunden durch das Beamten- und Personalrecht“, so Söbbeler. Eignung, Leistung und Befähigung entscheiden nach einem fest vorgegeben Kriterienkatalog.

Grundsätzlich unterscheidet sich das Schulleiterstellenbesetzungsverfahren bei den neuen Sekundarschulen von den üblichen Abläufen. Bei schon bestehenden Schulen gibt die Schulkonferenz ihr Votum ab. Eine Schulkonferenz tagt bei den Arnsberger Sekundarschulen aber erst im neuen Schuljahr, weshalb nun die Stadt als Schulträger politisch beteiligt wird. Eine Ablehnung eines nach der Beurteilung am besten geeigneten Kandidaten ist allerdings juristisch heikel. Der zurückgewiesene Bewerber könnte sich einklagen.

17. Mai 2013